

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 81 [i.e. 82] (2020)
Heft: 1: Schule & Raum

Artikel: Zu warm? Zu kalt?
Autor: Flütsch, Laurin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-918582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu warm? Zu kalt?

VON LAURIN FLÜTSCH, SCHÜLER 3. SEK TRIMMIS

umzusetzen. Als Kompromiss wurde spezielles Mobiliar für die räumliche Abtrennung angeschafft. Das wird zwar immer noch bedauert, doch – so meine ich – können alle mit einer Abtrennung mittels Mobiliar gut arbeiten.

Bühlmann: Nicht zu vergessen, ist der Zeitdruck. Wir hatten nicht die Zeit, Wünsche lang zu diskutieren und abzuwägen. Die Baukommission musste rasch Entscheidungen treffen, damit das Bauprogramm nicht über den Haufen geworfen wurde. Es ging alles sehr effizient und professionell zu und her.

BS: Ist «professionell» und «partizipativ» ein Widerspruch?

Bühlmann: Nein, natürlich nicht. Doch ist das eine sehr gute Frage. Voraussetzung ist, dass die Partizipation professionell durchgeführt wird, dann ist es – wie in diesem Fall – überhaupt kein Widerspruch.

BS: Was gibt es sonst noch Wichtiges zu sagen?

Caviezel: Durch die Integration der schulergänzenden Betreuung, des Kindergartens, der Primarstufe und der Oberstufe, der Schulleitung, aber auch durch die Integration der Vereine in die Turnhalle hat der neue Campus Schulhaus Klosters Platz mitten im Dorf viel Nähe geschaffen.

BS: Ich danke herzlich für das Interview und als Einwohner von Klosters für den gelungenen Bau.
Jöri Schwärzel

Ich habe mir Gedanken über die Schulzimmer gemacht, in welchen ich über all die vergangenen Schuljahre gelernt habe. Ich stellte mir Fragen wie In welchem Schulzimmer lernte ich am besten? oder In welchem Schulzimmer fühlte ich mich am wohlsten? Es war schwierig, sich zu entscheiden, welches Zimmer mir am besten gefällt. Es war daher schwierig, weil mir die Einrichtung eines Zimmers nie unbedingt wichtig war. Ich lernte immer in diesem Zimmer am besten, in welchem die Lehrperson für mich passt. Da eine Lehrperson nicht zur Einrichtung gehört, muss ich wohl doch einmal genauer auf die Einrichtung schauen und erklären, was für mich ein gut eingerichtetes Schulzimmer ist. Ich fühle mich in «heimelig» eingerichteten Schulzimmern am wohlsten. «Heimelig» bedeutet für mich, es hat viel Holz und wenig Beton, man muss sich fühlen wie zu Hause vor dem Holzofen. Zudem lerne ich besser, wenn nicht zu viele Lernende im Raum sind. Im Schulzimmer waren mir immer Dinge wichtig, die auf den ersten Blick nicht sichtbar

sind, so zum Beispiel die Temperatur. Diese ist für mich entscheidend, da wenn es zu warm oder zu kalt ist, ist es mit dem Lernen vorbei. Bei solchen Temperaturen denkt man die ganze Zeit nur noch «Es ist viel zu warm (bzw. kalt)!» und man kann sich nicht mehr auf das Wesentliche konzentrieren. Danach fragte ich mich, wie dann mein Traumschulzimmer aussehen würde. In meinen Traumschulzimmer würde es gepolsterte Stühle geben, viele grosse Computer und eine Lehrperson, welcher man gerne zuhört. Ausserdem sollte in meinem Traumzimmer eine lebendige Ordnung herrschen, eine Ordnung, in der nicht alles seinen Platz hat und trotzdem nicht das komplette Chaos waltet.

Das ist meine Meinung über Schulzimmer und deren Wohlfühlfaktoren. Ich fand spannend zu erkennen, dass mir die Temperatur am wichtigsten ist und dies obwohl die Temperatur eigentlich gar nicht zur Einrichtung gehört.



MUSIK-KURSWOCHEN AROSA
Juni - Oktober 2020

Schulmusik-Kurse

über 130 Musikkurse für fast alle Instrumente
Chor- und Tanzwochen
Kammermusik
Didaktische Kurse
diverse Kurse für Kinder

Anmeldung & Infos: www.musikkurswochen.ch